

II.

Kurzer

Entwurf

der

biblischen Geschichte.

Wer seinem Schöpfer folgt, wird glücklich
schon auf Erden,
Wie selig wird er erst bey GOTT im
Himmel werden!

Kurzer
Entwurf
der
biblischen Geschichte.

Nachdem der liebe allmächtige GOTT den Himmel und die Erde gemachet hatte, und die Erde²²⁹ noch viel schöner war, als sie es izt²³⁰ ist, erschuf er auch einen Menschen aus Erde, oder Staub; dieser Staub wurde zu Fleisch, da es der liebe GOTT so haben wollte, und zu einem | schönen Menschen, den GOTT lebendig und verständig machte. GOTT erschuf für diesen ersten Menschen auch eine Frau, und führte sie beyde in einen sehr schönen baumreichen Garten, wo ihnen recht wohl war; der Mann hieß *Adam*, die Frau *Eva*.²³¹

In diesem Garten war ein Baum, deßen Frucht für die Menschen nicht gesund war. GOTT sagte es ihnen, von diesem Baum sollten sie nicht essen; es würde ihnen gewiß sehr schädlich seyn.²³²

Allein sie sahen die schöne Frucht so lang an, bis sie sich nicht mehr hinterhalten²³³ konnten, davon zu eßen, ungeachtet sie GOTT so ernstlich davor gewarnet | hatte. Nun war ihnen nicht mehr so wohl, wie vorher. Nun konnten sie sich vast²³⁴ nicht mehr hinterhalten, allerley schädliche Dinge, darum, weil sie bey dem ersten Anblick lieblich waren, zu gelüsten;²³⁵ und ihre Kinder waren auch mehrentheils unruhig, gelüstelten²³⁶ allerhand Böses, waren eigensinnig und hoch-

229 die Erde] *VerB* Seite 21, Zeile 3 leset: als die Erde sc.

230 izt] *B* itzt

231 *Vgl. Gen 1,26-31; 2,1-7. 18-25.*

232 *Gen 2,8-16.*

233 hinterhalten: *zurückhalten.*

234 vast] *B* fast

235 *Vgl. Gen 3.*

236 gelüstelten] *B* gelüsteten

müthig. Aeltern und Kinder starben, und hinterließen²³⁷ Kinder, welche auch dem lieben GOTT nicht viel nachfragten.²³⁸ Es war bald kein guter rechtschafner Mann mehr. GOTT sahe, daß es immer ärger wurde, und befahl einem noch übrigen brafen Mann, dem *Noah*, ein Schiff | zu bauen, und sich mit den Seinigen und aller Gattung Thieren darein zu begeben, denn die ganze Erde werde überschwemmet werden. Noah glaubte und folgte GOTT. Was GOTT gesagt hatte, geschah. Alle Menschen und Thiere, die ausgenohmen²³⁹, die bey Noah im Schiff waren, starben. Nachher vermehrten sich die Kinder Noahs, aber sie wurden auch wieder schlimm, wie die vorigen Menschen. Selten war etwa noch ein guter Mann übrig, der gern den lieben GOTT zu sehen und ihm gehorsam zu seyn wünschte.²⁴⁰ *Abraham*, ein brafer Mann, der gegen allen Menschen und | insonderheit²⁴¹ gegen die Armen sehr gut war, hatte das Glück, den lieben GOTT zu sehen, und oft mit ihm, wie ein Mensch mit dem andern, zu reden; er glaubte und gehorchte GOTT in allem; darum versprach ihm GOTT: Es sollte ihm und seinen Nachkommen wohl gehen; und es sollte einer aus ihnen entstehen, durch welchen alle Arten von Menschen an allen Orten des Erdbodens glücklich werden sollten.²⁴²

Wirklich gieng es den Kindern und Nachkommen dieses frommen gottgläubigen Mannes sehr gut; der liebe GOTT ließ immer brafe Leüte unter ihnen auf- | wachsen, mit denen er redete, und denen er sagte, wie sie leben müßten, wenn sie glückseelig²⁴³ werden wollten, die auch die Verheißung²⁴⁴ Gottes von diesem Manne, der die Menschen glücklich machen wurde, von Zeit zu Zeit wiederhohlten²⁴⁵. So lang die Nachkommen Abrahams dem lieben GOTT, und denen Leüten

237 hinterließen] *B* hinterliessen

238 *Vgl. Gen 4.*

239 ausgenohmen] *B* ausgenommen

240 *Vgl. Gen 6-11.*

241 insonderheit: *besonders.*

242 *Vgl. Gen 12-22.*

243 glückseelig] *B* glücklich

244 Verheißung] *B* Verheissung

245 wiederhohlten] *B* wiederholten

glaubten, mit welchen GOTT redete, so gieng es ihnen gut:²⁴⁶ kein Mensch that ihnen was zu leid; es gerieth ihnen alles wohl in Feld und Wiesen und Reben; so bald sie aber des lieben Gottes²⁴⁷ vergaßen, und nach ihren Gelüsten handelten, wurden sie unglückseelig; andre | Völker machten ihnen viel
 27 Verdruß; sie wurden krank, arm, gefangen; dann entstuhnd-
 den etwa wieder brafe Leüte unter ihnen, die sie ermahnen-
 ten, dem lieben GOTT zu glauben und zu folgen; es werde
 einst, sagten diese Leüte, denen es GOTT geoffenbaret hatte,
 wiederum ein Mensch unter ihnen aufstehen, der ihnen recht
 deutlich sagen würde, was dem lieben GOTT wohlgefällig und
 mißfällig wäre, der vieles Elend aus der Welt wegschaffen,
 unzählig viel Gutes thun, und von GOTT außerordentlich²⁴⁸
 gesegnet seyn würde; was diese frommen Leüte sagten, das
 geschah. JESUS, von | Nazaret gebürtig, war dieser verheiße
 28 außerordentlich weise, mächtige, gütige Mann, durch den
 GOTT allen Menschen Gutes thun wollte.

So wol die brafen Leüte, die vor ihm lebten, und den lieben
 GOTT sahen und reden hörten, als auch einige von denen, die
 so glücklich waren JESUM zu sehen und zu hören, schrieben
 das auf, was GOTT und JESUS geredet hatten, was sie die Men-
 schen thun hießen²⁴⁹, damit sie glückseelig werden; auch
 was sich mit den guten und bösen Leüten zugetragen, wie es
 den einten²⁵⁰ wohl und andern übel gegangen; und wie viel
 Gu- | tes der liebe²⁵¹ GOTT und JESUS den Menschen gethan
 29 habe, und wie es den Guten und Bösen nach dem Tode gehen
 werde; das alles schrieben diese brafen Leüte treulich auf,
 daß wir es izo²⁵² noch lesen können, und es eben so viel ist,
 als ob wir den lieben GOTT und seinen Sohn selber mit uns
 reden hörten.

246 gut:] *B* gut;

247 Gottes] *B* GÖttes

248 außerordentlich] *B* hier und bei der nächsten Belegstelle ausser-
 ordentlich

249 hießen] *B* hiessen

250 einten: *einen*.

251 liebe] *B* Liebe

252 izo] *B* itzo

Lies izt²⁵³ nur weiter, liebes Kind! ich will dir davon so viel sagen und erzählen, als du verstehen kannst. Je mehr du darauf Achtung geben,²⁵⁴ und je lieber du es hören wirst, je mehr will ich dir sagen. Vor allem aus [sic!] will ich dir er- | zählen, 30
 wie der liebe JEsus gelebt, was er uns gelehret, was er gethan und ausgestanden hat, und wie es ihm zuletzt²⁵⁵ gegangen.

253 izt] B itzt

254 darauf Achtung geben: *ihm Aufmerksamkeit schenken.*

255 zulezt] B zuletzt